

FRANZ JANKA

Die
b r a u n e
Gesellschaft

Ein Volk wird
formatiert

QUELL

INHALT

9 Anstelle eines Vorworts

ERSTER TEIL

NATIONALSOZIALISMUSFORSCHUNG: ANSÄTZE, PROBLEME UND PERSPEKTIVEN

Kapitel 1

Vom Unverständnis zum Verstehenwollen:

37 Wie konnte es dazu kommen?

39 *Die inneren Defizite der Weimarer Republik*

48 *Die internationale Ohnmacht der Deutschen*

51 *Personalistische, sozialpsychologische und andere Deutungen*

55 *Faschismus- und Totalitarismustheorien*

65 *Der Mittelstand als Träger des Nationalsozialismus*

69 *Nationalsozialismus als Revolution*

Kapitel 2

74 Nationalsozialismus als soziologisches Thema

74 *Spärliche Versuche*

81 *Nationalsozialismus, Holocaust und Modernisierung*

91 *Soziologiegeschichte und Drittes Reich*

Kapitel 3

98 Für eine neue Sichtweise des Nationalsozialismus

98 *Von der »Historisierung« zur »Soziologisierung«*

106 *Das Dritte Reich – Schlagwort oder Wissenschaftsbegriff?*

113 *Die Frage nach der Gesellschaftsform des Nationalsozialismus*

ZWEITER TEIL

VOM GEMEINSCHAFTSBEGRIFF ZUR VOLKS-GEMEINSCHAFT

Kapitel 1

- 129 Die Sozialwissenschaften »entdecken« die Gemeinschaft**
- 129 Ferdinand Tönnies' Unterscheidung von Gemeinschaft und Gesellschaft**
- 135 Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung bei Max Weber**
- 138 Die Gesellschaft als ständische Gemeinschaft bei Othmar Spann**
- 142 Gemeinschaft als wissenschaftliche Herausforderung**
- 152 Helmuth Plessners Warnung vor der Gemeinschafts-utopie**

Kapitel 2

- 157 Die Gemeinschaftssehnsucht breitet sich aus**
- 157 Die Jugendbewegung**
- 161 Christliche Kreise**
- 163 Das Kriegserlebnis**
- 167 Gemeinschaft in der Praxis**

Kapitel 3

- 172 Das nationalsozialistische Konzept der Volksgemeinschaft**
- 172 Die Anti-Gesellschaft**
- 177 Die Blutgemeinschaft**
- 194 Die totale Gemeinschaft**
- 203 Die Gesinnungsgemeinschaft**

DRITTER TEIL

DIE POLITISIERUNG DES GESELLSCHAFTS- MODELLS »VOLKSGEMEINSCHAFT«

Kapitel 1

- 219 Vom gesellschaftlichen Pluralismus
zum gemeinschaftlichen Singularismus**
- 219 Strukturelle und personelle Gleichschaltung**
- 239 Die pädagogische Diktatur**
- 261 Egalisierung durch Arbeit**

Kapitel 2

- 282 Durch radikale Säuberung
von der Gesellschaft zur Gemeinschaft**
 - 282 Kulturelle, politische und soziale Aussonderung**
 - 297 Die erbbiologische und rassische Auslese**
 - 314 Ausgrenzung und Vernichtung**
-

VIERTER TEIL

MANIFESTATIONEN DER VOLKSGEMEINSCHAFT

Kapitel 1

- 331 Hitler als Personifizierung**
- 331 Von der Führer-Sehnsucht zu Hitler**
- 334 Das Volksgemeinschaftsprinzip: Führer und Gefolgschaft**
- 337 Hitlers Charisma**
- 342 Der Volkskanzler**
- 349 Hitler als Gemeinschaftssymbol**
- 354 Hitler-Mythos und Volksgemeinschaftsutopie**

Kapitel 2

- 364 Die permanente Inszenierung**
 - 364 Das Gemeinschaftserlebnis**
 - 370 Die nationalsozialistischen Feiern**
 - 377 Die Freizeitgemeinschaft**
 - 382 Die Solidargemeinschaft**
 - 385 Die lineare Kommunikation**
 - 394 Symbolisierungen**
-

FÜNFTER TEIL

DAS WAHRE GESICHT DER

VOLKSGEMEINSCHAFT

Kapitel 1

- 405 Volksgemeinschaft als Schicksalsgemeinschaft**
- 405 Die Wehrgemeinschaft**
- 414 Der Lebensraum-Eroberungskrieg**
- 419 Der Vernichtungskrieg**
- 423 Der totale Krieg**

Kapitel 2

- 431 Das Erbe**
 - 431 Das gewaltsame Ende der Gemeinschaft**
 - 437 Die verhinderte Um-Erziehung der Volksgenossen**
 - 452 Die Relikte der Volksgemeinschaft**
-

- 461 Anhang**

- 463 Literatur**
- 493 Tondokumente**
- 494 Filmdokumente**